

20110620 Gefaengnisinsasse Hubel:

Gestern abend: Gefängnisinsasse Hubel meldet großen Protest an, nach-dem sein Freilassungsgesuch abgelehnt wurde, obwohl er in dem Haus schon gewohnt hatte, bevor es zu einem Gefängnis, sein Zimmer zu einer Zelle gemacht worden war.

1945 mittags: Untermieter Hubel erhält einen Brief vom Obergefängnis-amt; die üblichen Formalitäten und eine Tautologie: Er könne ausziehen oder wohnen bleiben.

Hubel sieht keinen Handlungsbedarf und bereut seine Entscheidung seit gestern.

Mittwoch früh: In einem Anfall plötzlichen Unbehagens gibt der Koch kein Salz in die Suppe.

Sonntag morgens: Koch und Köchin heiraten. Die Kinderschar spielt. Die Schaukel, nicht weit genug von der Gefängnismauer platziert, knallt ständig dagegen. Innen löst sich Moos von Hubels Tapete und pflöpft in seinen Tee.